

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1894**

187 (12.8.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt 20 Pf. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich 1.80

Inserate: Die Zeitspalt 20 Pf. (Total-Inserate höher) die Reklamezeile 40 Pf. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

# Badische Presse.

Auflage 15000. 14555 28. Dec. 1893 (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruher Str. 77. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen, lokalen Theil Albert Herzog. für den Inseraten-Teil M. Rinderpacher (Amtlich in Karlsruhe).

Nr. 187.

Post-Zeitungsliste 728.

Karlsruhe, Sonntag, den 12. August 1894.

Telephon-Nr. 86.

10. Jahrgang.

## Pariser Brief.

Paris, 10. Aug.

Die Weltausstellung von 1900. — Charakteristik Caserio's.

Das „Journal officiel“ bringt heute schon ein Dekret, welches auf die Organisation der Weltausstellung von 1900 Bezug hat. Danach soll das nächste Fest der Arbeit vom 15. April bis zum 5. November 1900 währen. Es ist damit noch eine retrospektive Ausstellung verbunden, welche die auf dem Gebiete der Industrie und der Naturwissenschaften seit dem Jahre 1800 gemachten Fortschritte dem Besucher vorzuführen soll. Wie schon früher gesagt wurde, werden diesmal nicht bloß das Marsfeld und der Trofadero, sondern auch die Seinequais bis zum Pont de la Concorde und einige darauffolgende Straßen für die Ausstellung dienen, selbstverständlich auch die Esplanade des Invalides, die schon das letzte Mal zur Verwendung gelangte. Als eine Verbesserung, einen moralischen Schutz wird es bezeichnet, daß die Ausstellungsgegenstände nicht ohne die besondere Einwilligung der Aussteller abgezeichnet oder photographirt werden dürfen. Das soll wohl heißen, daß diesmal besser über die Beobachtung der schon bei früheren Gelegenheiten bestehenden Vorschriften gewacht werden wird. Die Bestimmungen über die Belohnung der Aussteller, die Eintrittsbedingungen, die Ergänzlichkeiten im Innern der Ausstellung bieten nichts Bemerkenswerthes und lassen nicht errathen, daß die Weltausstellung von 1900 sich von den früheren wesentlich unterscheiden wird.

Der Vikar von Motta-Visconti Don Grassi veröffentlicht in dem hieritalen Blatte „Lega Lombarda“ seine Eindrücke von Caserio, den er bekanntlich besucht hatte, um ihn zur Buße zu bewegen. „Ich unterließ nichts“, erzählte der Priester, „um diese verstockte Seele zu erweichen, allein alle meine Worte prallten an der eisenharten Kruste ab, welche die anarchische Lehre um sein Herz gezogen hatte, als ich endlich ausrief: „Du hast Recht daran gethan, den Dr. Podreider als Vertheidiger zurückzuweisen, denn dieser irrt nicht, wenn er Dich einen Narren nennt!“ Ueber das Memoriale Caserio's, das dieser dem Geistlichen vorlas, war Don Grassi ganz entsetzt, er wollte es ihm wegnehmen, allein Caserio bezeichnete es als seinen einzigen Schatz und versprach sich Wunder von der Verlesung vor den Geschworenen. Als Caserio erklärte, er freue sich, angesichts der Menge für seine Lehre zu sterben, sagte Don Grassi: „Nur die verdammte Eitelkeit spricht aus Dir,

denn Du glaubst ein Held zu sein und willst wie zu einer Schaukellung gehen. Ganz anders aber wäre es, falls die Hinrichtung heimlich stattfinden würde, da würdest Du vor der Exekution aus Furcht sterben.“ Hierauf antwortete Caserio zusammenschauernd: „Ja wohl, heimlich möchte ich nicht hingelächet werden. Öffentlich läßt man mich nicht mehr lange worten.“ Don Grassi schließt sich der Meinung Derjenigen an, die Caserio ein moralisch absolutes vollkommenes und stumpfsinnig gewordenes Individuum nennen. Schließlich erzählt dieser Geistliche ein bisher nicht bekanntes Detail. Carnot habe nämlich seit längerer Zeit auf der Brust ein Panzerhemd aus Stahlgewebe getragen. Als er in Lyon nach dem Diner für den Theaterbesuch seinen Anzug wechselte, habe er erklärt, das Panzerhemd wegen der Hitze, die im Theater herrsche würde, nicht tragen zu wollen. „Wer soll mir denn auch Böses zufügen in dieser festlich und sympathisch bewegten Menge?“ habe der Präsident zu der ihn umringenden Umgebung gesagt. Dieses Panzerhemd aber hätte wahrscheinlich Caserio's That unschädlich gemacht.

## Die Wellman'sche Nordpol-Expedition.

Aus Christiania wird der „Vossischen Zeitung“ berichtet: Die völlige Zertrümmerung des Fahrzeuges der Wellman'schen Expedition durch das Packeis oberhalb Spitzbergens bei den Sieben Inseln ist der erste bekannt gewordene größere Unfall, der einer der Polar-Expeditionen der beiden letzten Jahre zugefallen ist. Das Vordringen Wellman's gegen den Nordpol wird dadurch nicht beeinflusst, da die Expedition vor Vernichtung des Schiffes schon die Schlitzenreise angetreten und also die planmäßig vorgesehene völlige Ausrüstung bei sich hat. Ob das bisherige Schiff, der „Ragnvald Jarl“, oder ein anderes die Expedition nach deren Rückkehr nach Spitzbergen abholt, ist gleichgültig. Der „Ragnvald Jarl“ war schon am 17. Mai für diese Jahreszeit verhältnißmäßig früh, gegen Norden gekommen, auf 80 1/2 Grad. Da dann die Eisverhältnisse schwierig wurden, wurde das Schiff in einer festen Eisbucht bei der Waldeninsel festgemacht, und die 16 Mann starke Wellman'sche Expedition trat mit 40 Hunden und Proviant für 110 Tage die Schlittenfahrt an, wobei die Schiffsmannschaft noch einige Tage bei dem schweren Transport half. Am 28. Mai preßte das Eis mit aller Kraft gegen das Schiff und thürmte sich auf. Die Mannschaft sah gerade beim Kaffee, als das außerordentlich starke Schiff so zerbrach wurde, daß das Wasser hineinströmte. Das Ganze dauerte nur wenige Minuten, doch waren die Boote, sowie Proviant schon vorher auf's Eis gebracht worden, und da das Schiff nicht sank, sondern in schiefer Stellung im Eise hängen blieb, konnte

trief an seinem Hochzeitstag, fast noch am Fuß des Traualtars?“ „Ich weiß nur eines“, erwiderte er. „Ein grausames Geschick hat mir den Vater geraubt und Ihnen den Gatten. Forschen wir nicht weiter, denn alles was wir entdecken könnten, würde uns nur noch elender machen.“ Verzweifelt rang sie bis weißen Hände. „So ist es denn wahr“, stöhnte sie, „wirklich wahr! Der Pistolenschuß wird mir ewig in den Ohren klingen, ich werde den Anblick des Blutes niemals vergessen können.“ Auf seiner Stirne lagerten sich strenge Falten und er sah sie zum erstenmal mit prüfenden Blicken an. „Welleicht haben Sie recht“, sagte er, „daß es ein vergeblicher Versuch sein würde, einen Schleier über die Vergangenheit zu breiten und den Schein gelten zu lassen statt der Wahrheit. Wir können beide keine Ruhe finden, so lange jener grauenhafte Zweifel an unsern Herzen nagt. Hoffen wir, daß es uns gelung, ihn zu bestegen, indem wir ihn tapfer angreifen. Muth brauchen wir freilich dazu — und den besitzen Sie ja, nicht wahr?“ Sie nickte zustimmend, aber ihr niedergeschlagener Blick, ihre ängstliche Geberde bezeugten das Gegentheil. „Sie sagen, mein Vater sei auch Ihnen heute verändert erschienen“, fuhr Stanhope mit bewegter, aber nicht unfreundlicher Stimme fort; „war er gestern noch ganz wie sonst?“ „Ja“, klang es leise, fast demüthig von den so stolzen Lippen. (Fortf. folgt.)

## Der Tag der Vergeltung.

Von A. R. Green.

Autorisirt.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

(12)

Erstreckt hielt Stanhope inne; sie war aufgesprungen und stand dicht vor ihm. „Bünden Sie das Gas an“, bat sie, „ich muß Ihnen ins Antlitz sehen. Ihre Stimme klingt so fremd, so seltsam. Ist denn auch Ihnen der Gedanke gekommen, daß er auf irgend eine Weise erfahren hat —“

„Still — nicht weiter —“ rief Stanhope in strengerem Ton als er vielleicht selbst wußte. „Lassen wir weder Zweifel noch Beschränkungen laut werden. Die Geschworenen haben erkannt, daß es sich um einen unglücklichen Zufall handelt. Verhüte der Himmel —“ Ihm war die Kehle wie zugeschnürt vor innerer Bewegung.

„O, wäre es nur ein unglücklicher Zufall gewesen!“ stammelte sie in gebrochenen Sätzen. „Sie sollen wissen, was mich quält — ich ertrage das Entsetzliche nicht länger: Er war völlig verändert während der Trauung, bei der Gratulation, bei unserer Ankunft hier im Hause. Wie sehr er sich auch bemühte, liebenswürdig, rücksichtsvoll und besorgt für mich zu erscheinen, ich konnte mich keinen Augenblick darüber täuschen. Aber wie hätte ich denken oder annehmen können, daß er —“

„Halt“, unterbrach er sie kurz, „dieser Augenblick ist grauenvoll genug auch ohne künstliches Dunkel.“

Als er das Gas entzündet hatte, senkte die junge Frau wie gelendet das Haupt.

„Es ist schrecklich“, murmelte sie, „frei zu sein und doch ganz ohne Hoffnung für die Zukunft.“

Er hätte ihr sein Mitgefühl ausdrücken mögen, aber es war, als ob Selbsterhände ihm Schweigen zwinkten. Sie sah schön aus in diesem Augenblick schmerzlicher Erregung, die ihren sonst so stolzen Zügen den Ausdruck echt weiblicher Sanftmuth verlieh und sie schüchtern und zaghaft erscheinen ließ. Ueber den kostbaren Reiseanzug hatte sie einen langen schwarzen Schawl geworfen, von dem ihr bleiches Gesicht und die aschblonden Locken wunderbar abstachen, was ihren Reiz noch erhöhte.

„Sie hätten mir Ihre Befürchtungen verschweigen sollen“, sagte er langsam und mit Anstrengung. „Ein wirklicher Grund für dieselben liegt nicht vor und durch unsere Aussprache wird der Kummer völlig unerträglich für uns beide.“

„Aber ich kann nicht stumm bleiben und das entgegen in meinem Innern verschließen. Reden Sie mit mir, Stanhope, lassen Sie mich nicht ganz allein mit meiner Furcht, meiner Reue. Sie sind der einzige, der mir helfen kann, kein anderer Mensch würde verstehen —“ Er schüttelte abweisend den Kopf.

„Ach, Sie begehren mein Vertrauen nicht“, rief sie, „und wünschen nicht, mich anzuhören. So wissen Sie also mit Bestimmtheit, daß er erfahren hat — was ich ihn ewig verbergen wollte — daß dies ihn zum Selbstmord

Badische Chronik.

\* Tanderbischhofshelm, 10. Aug. Gestern wurde mit dem Bau der neuen evangelischen Kirche hier begonnen.

\* Gernsbach, 10. Aug. Zwischen Hilpertsau u. Weichenbach stürzte eine größere, überhängende Felsmasse gerade zu der Zeit, als der Zug, welcher glücklicher Weise einige Minuten Verspätung hatte, die Straße befahren sollte, auf dem Felde beschäftigter Mann hörte das donnerähnliche Geräusch, sah, was geschehen war, sprang dem Zug in der Richtung nach Weichenbach entgegen und brachte ihn rechtzeitig zum Halten. Das Gesehe ist auf einige Tage gesperrt und binnen die Rüge von Gernsbach nur bis nach Hilpertsau eilehren. (Wp.)

\* Baden, 10. Aug. Beoncaballo, der berühmte Komponist der „Pagliacci“ und der „Medici“, hat eine Einladung des kaiserlichen Kurkomitees, hierher zu kommen und in einem Konzert eigene Kompositionen zu dirigieren, angenommen.

\* Bühl, 11. Aug. Heute früh wurden hier bei einer Versteigerung für 6 Centner Wähler Frühweizen 12 M. 50 Pf. bezahlt.

\* Furtwangen, 10. Aug. Eine Anzahl Teilnehmer am Verbandstag der deutschen Uhrmacher in Stuttgart haben einen Ausflug nach dem Schwarzwald gemacht und beehrten unsere Stadt mit einem Besuche. Die Ankunft erfolgte gestern Abend und wurden heute Vormittag die groß. Anstalten, sowie die Ausstellung in unserer Gewerbehalle unter Führung einiger hiesiger Herren besichtigt.

\* Kirchhofen (N. Clausen), 10. Aug. Ueber den in der heutigen Mittagsausgabe der „Bad. Presse“ erwähnten Brand werden folgende Einzelheiten bekannt: Das Feuer entstand in der Frühe gegen 5 Uhr in dem unbewohnten Hause der Brüder Anton und Ludwig Heinemann. In kurzer Zeit ergriff der Brand auch die nebenliegende Scheuer des Dominik Mergels, wo das Feuer an dem großen Vorrath von Heu, Stroh und Fruchtgarben reichlich Nahrung fand. Die beiden Gebäude brannten in Kurzem nieder, während, Dank des raschen Eingreifens der hiesigen Feuerwehre, die schwer bedrohten benachbarten Wohnhäuser gerettet werden konnten. Auch die Feuerwehre von Ehrenketten und die Wilmansschaft von Pfaffenweiler waren bald zur Stelle und trugen zur Dämpfung des entseffelten Elementes wesentlich bei. Ebenso hatten sich die Feuerwehre Krongingen und die Wilmansschaft Offnabingen zur Hilfeleistung bereitwillig eingestellt. Der Schaden an Gebäuden und Fahrnissen ist ein ziemlich bedeutender. Es wird Brandstiftung vermutet.

\* Sunthausen (N. Donaueschingen), 10. Aug. Heute Morgen 4 Uhr brach in dem in der Mühlegasse gelegenen Hause des Landwirts Johann Simon Feuer aus, welches in kurzer Zeit das ganze Anwesen bis auf den Grund vernichtete und auch einen Theil der Fahrnisse, darunter eine Anzahl erst gestern eingebrachter Garben zerstörte. Der hiesigen Feuerwehre gelang es im Verein mit den von Dürkheim, Thuningen, Hochemmingen, Oefingen, Donaueschingen, Ober- und Unterbaldingen herbeigeeilten Kameraden, das verheerende Element auf seinen Herd zu beschränken.

\* Konstanz, 10. Aug. Heute Abend um 6 Uhr sind Ihre Majestäten der Königin und die Königin von Rumänien mittels Sonderzugs von Freiburg hier eingetroffen und am Bahnhof von Ihren Kgl. Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin, sowie von den Spitzen der hiesigen Behörden und einer großen Menge Publikums empfangen worden. Die groß. Herrschaften hatten in Begleitung der Herzogin von Genua auf Einladung der kgl. Majestäten an der Hofstafel im Schlosse Hofen bei Friedrichshafen theilgenommen und waren kurz vor Eintreffen des Sonderzugs mit großem Geleite, worunter wir auch den preussischen Gesandten Herrn von Eisdorfer bemerkten, auf dem reichbestagten „Kaiser Wilhelm“ im Hafen eingetroffen. Hoch oben am Mast prangte die Flagge des groß. Hauses, zu der sich später beim Betreten des Schiffes durch die rumänischen Herrschaften eine schöne, neue blaugelbrothe (die rumänische) gesellte. Bei der Ankunft und Abfahrt wurden der Großherzog mit Gemahlin, sowie seine hohen Gäste durch laute Hochrufe sympathisch begrüßt.

Aus der Residenz.

\* Erschlagen. Ein stellenloser Tagelöhner von hier, der verschiedene Mal im Januar und Juli d. J. als Zeuge vor Gericht hier geladen war, hat sich durch Vorspiegelungen falscher Thatfachen eine Zeugen- und Fahrgebühren im Betrag von etwa 14 M. erschlagen, was erst bei anderweitigen Nachforschungen entdeckt worden ist.

\* Gestohlen wurden einer Dienstmagd in der Kaiserstraße aus unverschlossener Küche von einer Kollegin ein Regenschirm im Werthe von 3 M.; einer Wittve in der Sadnerstraße aus unverschlossenem Hofraum ein zweirädriger Handkarren im Werthe von 30 M.; einer Frau in der Waldhornstraße von der Bleiche ein leinenes Bettuch im Werthe von 5 M.

Das Mißgeschick auf der Hochzeit des Großfürsten.

Petersburg, 10. August. Ueber den, wie kurz gemeldet, sehr ersten Unfall, der die Großfürstin Xenia und den Großfürsten Alexander Michailowitsch am 6. August cr., am Hochzeitstage traf, wird jetzt genauer bekannt: Das junge Paar fuhr in einem Drezigspann nach dem einige Werst entfernten Kopschinsker Palais. Längs des Weges waren Harztonnen aufgestellt, aus denen Raketen und bengalischen Flammen emporstießen. Der Kutsher wurde durch die Flammen so geblendet, daß er eine auf dem Wege befindliche Brücke nicht genau traf. Ein Pferd kam auf die Brücke, die beiden anderen führten in den Graben und rissen den Wagen mit sich, der sich überstürzte; die Großfürstin Xenia aber ihren neben

ihre sitzenden Gemahl hinweg in den Graben und zog sich einige nicht bedeutende Abschürfungen im Gesicht, sowie eine Verkauchung der rechten Hand zu; der Großfürst blieb ganz unverletzt, während der Kutsher schwere Verletzungen erlitt. Da die Unfallstätte nur anderthalb Werst von Peterhof entfernt war, so wurde sofort ärztliche Hilfe geholt. Das kaiserliche Paar fuhr auf die Meldung von dem Unfall alsbald nach dem Kopschinsker Palais.

Die „Allg. Stg.“ bringt noch einen Petersburgener Bericht über weitere Zwischenfälle an diesem Hochzeitstage. Vielfach wurde am Vermählungstage der Großfürstin Xenia eine mehr oder weniger ausgedehnte Amnestie für leichtere Verbrechen als kaiserlicher Gnadenakt erwartet; eine solche erfolgte aber bekanntlich nicht. Bereits am Hochzeitstage tauchten nun Gerüchte auf, der Kaiser habe am Morgen darauf bezügliche nihilistische Drohbriefe erhalten, in denen die Begnadigung der politischen Verbrecher verlangt wird, und diese Drohbriefer unter anderen Briefschaften auf seinem Schreibtische vorgefunden. Hierauf wurde dann auch das Nichterscheinen des Hofes beim Feuerwerk und der Beleuchtung des Peterhofer Parkes — die beiläufig 70 000 Rubel kostete — zurückgeführt; zugleich fiel vielen das allerdings ungemein stark aufgebotene Geimpolizisten und Kopschinskertruppen um den Peterhofer Park und besonders in der Umgebung von Monplaisir auf, wo der Hof zum Feuerwerk erwartet wurde. Wir hören nun von glaubwürdiger Seite, jenes Gerücht von den an den Jaren gelangten Drohbrieffen sei übertrieben; auf dem Schreibtisch seien keine gefunden worden, wohl aber habe die französische Geimpolizei die hiesige vor vierzehn Tagen schon benachrichtigt, daß mehrere der gefährlichsten Anarchisten Paris verlassen hätten, und daß Grund zu der Annahme vorliege, sie hätten sich über Deutschland nach Rußland gewandt. Uebrigens wurden sie von einigen der gewandtesten französischen Geimpolizisten, die ihnen gefolgt seien, nicht aus den Augen gelassen. Die französische Vermuthung über das wahrscheinliche Reiseziel jener Anarchisten scheint sich bestätigt zu haben. Die französischen Geimpolizisten sind wenigstens hier und hielten sich am Hochzeitstage im Peterhofer Park, gegen Abend vornehmlich in der Nähe von Monplaisir auf.

Der Krieg um Korea.

Petersburg, 11. Aug. Außer dem mit versiegelter Segelorder, wie bestimmt behauptet wird, nach Korea dampfenden russischen Geschwader von acht Kriegsschiffen soll auch dem Oberkommandirenden in Ostibirien Befehl erteilt worden sein, die dortigen Truppen jederzeit marschbereit verfügbar zu halten. Rußland will unter den bekannten Vorbehalten zunächst volle Neutralität beobachten, wird aber, sobald in Folge des Krieges eine der beiden kämpfenden Mächte oder eine andere interessirte europäische Macht in den staatlichen Verhältnissen Koreas eine Aenderung eintreten lassen oder einen Hafen dauernd besetzen würde, seine Interessen entschlossen wahren.

Paris, 11. Aug. Der „Temps“ meldet: Zahlreiche französische Militärlieferanten haben der japanischen Gesandtschaft Anerbietungen gemacht. Jedoch hat die japanische Regierung bis jetzt noch keine Weisung an ihre Vertreter gesandt, sich mit den verschiedenen französischen Handelshäusern wegen Waffenlieferungen in's Benehmen zu setzen. (Telegramme.)

Paris, 11. August. Letzter Tage hat zwischen hier und Petersburg ein reger Depeschewechsel stattgefunden. Es heißt, die französische Regierung hätte sich mit der russischen dahin verständigt, daß die Flotte beider Länder gemeinsam in Korea vorgehen soll, falls eine andere Macht die gegenwärtige Lage zum Nachtheil Rußlands ändern sollte.

London, 11. August. Unterhaus. Grey theilte mit, die vollständigen Berichte der bei der Vernichtung des Row-Shing geretteten englischen Offiziere würden in London am 24. September erwartet. Die japanische Regierung sei davon benachrichtigt, daß sie angeklagt der von ihr erwähnten Umstände verantwortlich für den Verlust an Personen und Eigenthum gehalten werde.

London, 11. August. Nach einer Neutermeldung aus Shanghai sollen 20 000 japanische Truppen auf Korea gelandet sein, die sich in der Umgegend von Seoul zusammenziehen sollen, um den von Norden kommenden Chinesen entgegenzutreten. — Nach einer Timesmeldung aus Shanghai verbürgte der Tsung-li-Tamen den Fremden im Innern des Landes Schutz und Sicherheit.

Shanghai, 11. August. Meldung von Reuters Bureau. Eine Depesche aus Tschifu meldet: Die japanische Flotte griff heute früh Weihaiwei an. Auf der einen Seite zurückgeschlagen, versuchten die Japaner jetzt auf der anderen Seite durchzudringen.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 11. August. Die jüngste Meldung, wonach den einzelnen Regierungen der Entwurf einer Reform des Militärstrafgesetzes noch nicht vorgelegt sei, wird halbamtlich bestätigt. Nach Neuierungen des Kriegsministers v. Bronsart könnte auch der im Kriegsministerium vorbereitete Entwurf der Bundesregierung als Antrag Preußens erst nach Zustimmung des Obersten Kriegsraths zu gehen. Man würde aber

annehmen dürfen, daß in dieser Beziehung bisher nichts beschlossen sei. (Frf.)

Mainz, 11. August. Heute Morgen um 1 Uhr wurde der Raubmörder Kohrbacher durch den Scharfrichter Brand mittels des Fallbeils auf dem Weiberhofe des Justizgefängnisses hingerichtet. Der Akt dauerte 2 Minuten. Der Gefängnißgeistliche betete laut die Sterbegebete, worauf Staatsanwalt Lang das Todesurtheil verlas und dem zum Tode Verurtheilten mittheilte, daß der Landesherr der Gerechtigkeit freien Lauf lasse. Der Scharfrichter und seine Gehilfen saßen Kohrbacher unter den Armen und führten ihn die wenigen Stufen zum Schafot hinauf, und nach einem kurzen Augenblick kündete ein dumpfer Schlag des Fallbeils an, daß das Urtheil vollzogen war.

Budapest, 11. August. Der „Budapester Korrespondenz“ zufolge folgte der Handelsminister heute die Konzessionsurkunde für die Budapester elektrische Untergrundbahn aus. Der Bau wird Montag begonnen. Der Kostenaufwand beträgt fl. 3,600,000. Der Beginn des Verkehrs ist für April 1896 in Aussicht genommen.

Budapest, 11. August. Großes Aufsehen erregt in sozialistischen Kreisen die Verhaftung des Redakteurs des sozialdemokratischen Parteiblattes, Jon, wegen aufreizender Agitation. In Folge dessen finden am 19. d. Mts. 30 Arbeiterversammlungen statt mit der Tagesordnung: „Wie behandelt man Arbeiter in Ungarn?“

Sofia, 11. August. Jankow richtete an seine Parteigenossen ein Schreiben, worin er die gegenwärtige Dynastie anerkennt und betont, daß nur dadurch eine glückliche Entwicklung Bulgariens sicher sei, daß Ferdinand Fürst von Bulgarien bleibe.

Warschau, 11. August. Infolge einer Explosion schlagender Wetter stehen die Kohlengruben der Französisch-Italienischen Bank in Dombrowa in Flammen. Mehrere hundert in den Gruben befindliche Bergleute werden als verloren angesehen.

Madrid, 11. August. Unter den marokkanischen Stämmen in der Umgegend von Marjagan herrscht bedeutende Bewegung. Der Gouverneur befürchtet einen Angriff. Die europäische Kolonie bittet um Entsendung von Kriegsschiffen.

Paris, 11. August. „Libre Parole“ veröffentlicht heute einen Artikel, worin Drumont die Regierung auf das heftigste angreift. Es war nötig, sagt Drumont, daß ich mich von den Schuften entfernte, die jeden Tag neue Insamien begeben. Drumont beglückwünscht sodann Belgien wegen seiner Gastfreundschaft, welche es ihm erlaube, ruhige Tage in Brüssel zu erleben und frei denken und schreiben zu können.

Rotterdam, 11. August. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus Batavia: Die Rajaks auf Bombol haben nunmehr die holländische Regierung in Bali anerkannt. Infolgedessen wird eine selbstständige Regierung über Bombol nicht eingeführt. Der Rajah Bombol muß eine Million Gulden Tribut an die holländische Regierung zahlen.

Kopenhagen, 11. August. Der Führer der radikalen Opposition des Volksthings, Eward Brandes, legt sein Mandat als Reichstagsmitglied nieder und siedelt nach Norwegen über.

London, 11. August. Nach einer Neutermeldung aus Lima vom 10. ds. Mts. übernahm Präsident Caceres formell die Regierungsgewalt. Heute wurde das neue Kabinet gebildet; Chacaltama ist Premierminister und Minister des Innern, General Torrico Kriegsminister, Grigoyen Minister des Auswärtigen.

London, 11. August. Das Unterhaus nahm gestern in dritter Lesung die schottische Lokalverwaltungs-Bill sowie die Bill betr. die Errichtung von Präsen-Gerichten in den Kolonien an.

Washington, 11. August. Im Senate brachte Hill eine Entschließung ein, welche die Mitglieder der Tariffkommission auffordert, Ansichten für eine Verständigung und ein Auseinandergehen über die Punkte anzugeben, über welche Uneinigkeit herrscht. Der Präsident bestimmte, daß die Berathung über die Entschließung morgen erfolgt. Man glaubt, daß die Annahme dieser Entschließung die Ablehnung der Tarifvorlage herbeiführt. Die Lage ist enker als je.

Washington, 11. August. (Ackerbau-Bericht.) In Folge der beispiellosen Trockenheit ging der Durchschnittsstand von Mais während des Monats Juli um 26 Points zurück. Der Durchschnittsstand betrug am 1. August für Mais 69,1 pCt., für Frühjahrswitzen 67,1, für Frühjahrskroggen 79,8, für Hafer 76,5, für Gerste 69,8, und für Baumwolle 91,8 Prozent.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, 12. August: Athleten-Klub Germania. 4 Uhr Gartenfest im Gasthaus „Ruhbaum“. Branerverein. Gartenfest im Schrempf'schen Bierl. Kathol. Arbeiter-Verein d. Bad. Residenz. 8 U. Versammlung Sängerkolle. Gartenfest in der „Einigkeit“.

Pianos, Flügel, Harmoniums

von Bechstein, Berdux, Blüthner, Neumayer, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwedler und andere bewährte Fabrikate liefert am billigsten das Piano-Lager und Versandhaus H. Maurer, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. — Bezugsquelle I. Ranges. — Gegründet 1879. — Preise von 450 Mk. an. Kataloge gratis und franco.

Fleisch-Extract MAGGI

empfehlen seiner Kundschaft auf's Angelegentlichste Gust. Müller, Herrenstr. 25.

Lieferung von Sandsteinbordsteinen.

Die Lieferung und Verlege von ca. 1000 laufenden Meter Sandsteinbordsteinen soll vergeben werden. Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Samstag den 18. d. Mts., Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Kanzlei einzuweisen, wofür selbst Bedingungen und Zeichnung zur Einsicht auflegen. 9546.3.1 Karlsruhe, den 10. August 1894. Städt. Tiefbauamt.



Sensation Original Genfer Goldin-Remontoir-Taschenuhren. Diese Uhren sind vermöge ihrer prächtigen und eleganten Ausföhrung von edel gelbten Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar ziselirten Gehäuse haben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet. Preis per Stück 10 Mark. Gute Goldin-Uhrenketten mit Sicherheits-Karabiner, Sport-, Rarquis- oder Panzer-Formen, per Stück 3 Mark. Zu jeder Uhr gratis ein Lederfutter. Die Goldin-Uhren sind in Folge ihrer vorzüglichen Verfertigung bereits bei den meisten Beamten der österreichischen und ungarischen Staatsbahnen im Gebrauche und ausschließlich zu beziehen durch das Centraldepot Alfred Fischer, Wien, I., Adlegasse Nr. 12. 9476.6.1 Verkauft per Nachnahme zoll- und portofrei. Barne vor Kauf von Nachahmungen, die zwar billiger angepriesen werden, jedoch wertlos sind.

Verlag von FR. EUGEN KÖHLER, Gera-Untermhaus, Reuss j. L.

M Schulze's Orchidaceen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Demnächst vollständig in 12 Lieferungen à 1 M. In eleg. Orig.-Einband 15 M. Einzig neues Werk, unt. Mitwirkg. hervorragender Kenner herausgegeben. Mit 100 Chromotafeln.

Prof. Thomé's Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. 45 Lieferungen à 1 Mark od. 4 eleg. Halbfranzbände 54 M. Stark verbreitetes geschätztes Werk. 9321.3.2 Mit 616 Chromotafeln.

Unsere Heilpflanzen, ihr Nutzen und ihre Anwendung im Hause. 92 Chromotafeln, m. Text v. Schimpfky. 5.50 M., geb. 6.50 M. Die wichtigst. Giftgewächse 27 Chromotafeln, u. Text v. demselben. 2.25 M., geb. 2.75 M.

Die Verfertigung eines Aborthäuschens

beim Eisenbahnübergang an der Ruppurrerstraße (Maureiarbeit) soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Samstag den 18. August, Vormittags 10 Uhr, in diesseitiger Kanzlei einzuweisen, wofür selbst auch die Bedingungen zur Einsicht aufliegen. 9597.3.1 Karlsruhe, den 11. August 1894. Städtisches Tiefbauamt.

Öffentliche Versteigerung.

Am Dienstag den 14. Aug. l. Js. Vormittags 9 Uhr werde ich bei dem Rathhause in Eichtersheim, Amt Eichtersheim 5 Acker, 3 vollständige Betten, 1 Tafelkloster, 1 Symphonion, 1 neue Schrotmühle, 1 Fülllofen, 1 Omnibuswagen, 1 Wäschschiff und 3 Stühle gegen baare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern. 9571 Eichtersheim, den 10. August 1894. Schneider, Gerichtsvollz. Stellvertreter.

Nachprüfungen!

Ein Ober-Primaner der Ober-Realschule ertheilt gründlichen Unterricht. Zu erfragen unter Nr. 9589 in der Expedition der „Badischen Presse“.

Klavierunterricht = Gesuch.

Konversationell Gebildete bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 9579 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Seelüfige junge Leute

werden bei mir sofort auf Schiffe jeder Größe placirt. Mittel zur Seearbeit erforderlich. A. Kosakowsky, Marienstr. 64, Hamburg-St. Pauli. 9566

5000 Liter

Wein, garantiert vom Oberländer (kein Fälscher) sind im Ganzen od. in Theilen von nicht unter 600 Liter, à 100 Liter zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 9576 in der Expedition der „Bad. Presse“.



drahtgeflecht, dauerhaften und billigen Gartenzäune, Gittergatter etc. fertigt man am Schnellsten aus verzinktem Drahtgeflecht. Lieferung per Meter von 17/8 Bg. an frei jeder deutschen Bahnstation. Preisliste gratis durch J. Ruster, Ruyzert a. Rhein 2.

DIE ROMANWELT

beginnt soeben mit Heft 27 ihren zweiten Band. Preis des Wochenheftes 25 Pfennig. In 10 Heften (je 4 Wochenhefte enthaltend) zu 1 Mark. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten an. Der erste Band (Heft 1-26) der Romanwelt, enthaltend die vollständigen Romane „Es war von S. Sander mann, „Schwester-Teile“ von E. v. Wildenbruch, „Mein Bruder Hoes“ von P. Toti, „Die Könige“ von J. Lemaitre und die Anfänge der Romane „Stimme des Himmels“ von F. Spielhagen und „Der Kriegskorrespondent“ von W. W. Werschagin ist zum Preise von 6 M. 50 Pf. gebunden, 8 M. 50 Pf. in Original-Einband gebunden durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachf. in Stuttgart. Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Karlsruhe. 9409.2.2

Nuss-Oel

zum Dinsteln grauer und rother Haare, sowie zur Stärkung derselben, per Glas 35 und 70 Pf. Nur echt mit Schutzmarke, und solange man daher stets Kuh's Nussöl der Firma Franz Kuh's Nachf. in Karlsruhe bei Ad. Kiefer, Kaiserstr. 92.

Kauf = Gesuch.

Villa, Gut od. auch e. Wohnhaus i. guter Lage. Viele erb. u. Dr. Paul an Saafenstein & Vogler, Frankfurt a. M. 9570

Eine gutgehende Wirthschaft oder Gasthof

wird von Fachleuten zu pachten gesucht. Off. u. M. 2290 nehmen Saafenstein & Vogler, A. G., Karlsruhe entgegen. 9578.6.1

Wirthschaft gesucht.

Eine nachweislich gutgehende Wirthschaft wird von tüchtigen Wirthsleuten bis Okt. od. auch früher zu pachten gesucht. Offerten unter Nr. 9520 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kauf- und Pachtgüter

offert Ad. Jung, Darmstadt, Wendelstadtstraße 40. 9565

Reise-Anviskarten

liefert billig die Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

Eine kleinere Maschinenfabrik

mit 2stöckigem Wohnhaus, schönem Gemüthe, Obst- und Baumgarten, ein schönes Anwesen bildend, ist wegen Alters des Besitzers preiswürdig zu verkaufen. Dieselbe hat großes Renomme, große Kundschaft, stets viele Arbeit, ist in bester Geschäftslage an der Bahn gelegen; alles sehr bequem und sehr gut eingerichtet, mit Dampfkräften, Drehbänken, Bohr- und Hobelmaschinen und dergl. Kaufpreis 20000 Mk. Anzahlung die Hälfte, das Andere nach Uebereinkommen; seltene Gelegenheit. Anfragen unter M. 5293 befördert Rudolf Mosse, Karlsruhe. 9562

Motoren-Verkauf.

Ein 8 HP Gasmotor, Ein 2 HP Gasmotor, Ein 2 HP Petroleummotor sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei B. Wirth, Gartenstraße 2. NB. Der Petroleummotor kann in Betrieb gesehen werden.

Transport = Wäldtanzen.

je 3 Stück, 12 u. 18 Liter haltend, werden preiswürdig abgegeben. Kröner, Bleicherei-Geschäft, Karlsruh. 20. 9590.2.1

Künstlichen Zahnersatz.

Nationale Behandlung in allen Zahn- und Mundkrankheiten, Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen, Einsetzen künstlicher Zähne, Plombiren jeder Art unter Garantie. Theilzahlung gestattet. 4257.24.20 Jean Eckert, Gebelstraße 13, 3. Stod.

Mühlens-Verkauf.

Eine neuerbaute, mit 6 Mahl-gängen neuester Konstruktion versehene Rundenmühle (Wasserbetrieb), in bester Lage der Rheinfalz gelegen, die ohne weitere Betriebskosten unterhalten wird, ist Sterbefall halber sofort zu verkaufen. Zu dies. gehören ferner 12 Morgen gutes Ackerland, Garten und Weinberg. Beträchtliches Einkommen gesichert. Zahlungsbedingungen günstig. Näheres bei M. Zipp, Kommissionär, Neustadt a. Haardt, Landauerstraße. 9416.4.2

Wirthschaftsverkauf.

Eine gut gehende Wirthschaft in Karlsruhe, mit nachweislich großem Bier- und Weinverbrauch, ist verhältnißmäßig zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. 9531 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen.

Eine gebrauchte Waschkommode für Freizeite und ein Kofferstuhl ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Karl Trost, Friseur, Gottesackerstr. 33a. 9558

Wirthschafts herd

auch für Kostgeberei geeignet, sowie gebrauchte Herde, sind billig zu verkaufen in der Schlosserei Zofanenplatz 7.

Ein Hochrad

1.56 Mtr. hoch, ist billig zu verkaufen 9514.2.2 Kaiserstr. 199, 5. St.

Sicherheitsrad

in noch sehr gutem Zustande, überall Kugellager und Kugelsteuerung für nur 85 Mk., ebenso ein Zweirad mit Kugellager für 55 Mk. zu verkaufen. 9553 Schützenstr. 56, 3. Et., Seitenb.

Sicherheits = Zweirad

mit Kissenreifen, bereits neu, ist billig zu verkaufen. Näheres Berberplatz 25, 2. Stod. 9600

Niederrad

mit Kissenreifen, sowie Opel-Racer, 10 Kg., wie neu, billigst zu verkaufen 9598.3.1 Zebbiustr. 99.

An Stelle des keinen Nährwerth enthaltenden Kaffees oder Thees sollten Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke, körperlich oder geistig hart Arbeitende, insbesondere Magenleidende, Nervöse, Blutarme

KASSELER HAFER-KAKAO

genossen, der von allen ärztlichen Autoritäten (Geh. Rath Kusmaul etc.) empfohlen wird. 9292

Kasseler Hafer-Kakao ist nur in Cartons von 27 Würfeln zum Preise von M. 1.— in allen Apotheken und ersten Geschäften erhältlich.

Er sättigt und kräftigt, erhöht die Lebensenergie, bewirkt bei fortwährendem Genuss wesentliche Zunahme des Körpergewichts und ist unersetzlich für Magenleidende und Erholungsbedürftige.

Prächt. Fabrik-Anwesen!

Chem. Garn, Wasch, Bleicherei. Dampfmaschine, best. Einricht., vorz. äugl. Pochwasser, schön. u. Betriebsgebäude ev. Garten. Anlagen umgeben, auch für Gerberei pp. pp. geeignet, nahe Frankfurt a. M., billig veräußert. Offerten unter D. 9259 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 9563

Piano

gesangreicher oder Ton, beste Mechanik, ist billig zu verkaufen 37 Schützenstraße 37 I. Etage. 9588

Eine Singer-Nähmaschine

für Hand- und Fußbetrieb, sowie eine noch wenig gebrauchte Singer-Nähmaschine, nur Fußbetrieb, zu 25 M. sind zu verkaufen: Blumenstraße 21, 2. Stod. 9588

Kanarienvogel

entflogen. Abzugeben gegen Belohnung Karlsruh. 37, 2. St. 9586

Gesucht

von einem bedeutenden Fabrikgeschäft zum sofortigen Eintritt ein angehender, rasch u. zuverlässig arbeitender Commis mit schöner Handschrift als Expedient. Mit Zeugnissen belegte Offerten unter Nr. 9475 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 3.3

Gesucht

1-2 Dekorationsmaler auf längere Zeit. Zu wenden an August Spinner, Dekorationsmaler, in Weichenburg i. E. 9594.2.1

Blechner-Gesuch,

tüchtige, solche finden dauernde Arbeit. Zu erfragen unter Nr. 9574 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Zuschneider

sucht Stellung in einem Maßgeschäft Prima Referenzen. Gest. Offert. unt. Chiffre L. o. 2721 C an Saafenstein & Vogler in Basel (Schweiz.) 9596.3.1

Hintheimerstraße 156

sind Wohnungen mit je 3 Zimmern Küche, Keller, Speicher u. Garten auf 23. Oktober, event. auch früher zu vermieten. 9596.3.1

Stallung oder Magazin zu vermieten.

Stallung oder Magazin mit oder ohne Wohnung auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres Berberplatz 25, 2. Stod. 9599

Bürgerstraße 21

ist eine Schlafstube folglich zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 3. Stod. 9599

# Neu eröffnet!

Mein Posamenterie-, Woll-, Kurz-, Weiss- und Manufakturwaaren-Geschäft befindet sich von heute an in meinem neuen Laden Kaiserstraße 22. D. Schwarzwälder, vorm. Weinheimer.

**Liederkränz.**  
Der Fulder: Abend mit Damen findet am nächsten Samstag statt.  
**Die 3.**

Heute Abend:  
**Zusammenkunft**  
im Café Grünwald.  
**Die 3.**

**Gesangverein**  
**Sängerhalle.**  
Sonntag den 12. ds. Mts.,  
Nachmittags 3 Uhr beginnend:  
**Garten-Fest**  
mit Glückshafen und Tanz,  
im Garten „zur Einigkeit“, wozu die werthen aktiven und passiven Mitglieder, sowie Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.  
Der Vorstand.

**Berein** für Handlungsberechtigten  
1858.  
Säubung, Reichstraße 1.  
3 St. ab 44.000 Vereinsangehörige.  
Kostfreie Stellenvermittlung:  
in 1893: 4119 Stellen besetzt.  
Pensions-Kasse 7775\*  
(Invaliden, Wittwen, Alters- und Waisen-Versorgung).  
Kranken- u. Begräbnis-Kasse e. G.  
Vereinsbeitrag d. Ende d. J. nur 4.4.

**Turn-Gesellschaft**  
Karlsruhe.  
Jeweils Dienstag u. Freitag  
Abend von 8-10 Uhr  
Turnen der aktiven Mitglieder  
und Junglinge in der Turnhalle  
des Realgymnasiums.  
Schulstraße. — 1018

**Kathol. Arbeiter-Verein**  
der badischen Residenz.  
Sonntag den 12. August, Abends  
halb 8 Uhr findet im Vereinslokal  
zum „König von Preußen“ unsere  
**Versammlung**  
verbunden mit Auflage statt.  
Es werden die Mitglieder gebeten  
wegen Kenntnisnahme betr. Abänderung  
des Statutums vollständig zu er-  
scheinen.  
Der Vorstand.

**Reichhalt. Lager, billige Preise.**  
Universalkocher, Regulatoren, Taschenrechner, Uhren, Gold- und Silbergeschm., Optische Gegenstände, Weissinger Metallwaaren, Elektrische Netze, Fahräder  
empfehlen  
**G. Schrenk** 9822\*  
Singen a. G. (Baden),  
früher Joh. Burger, Uhrmacher.

**Sanitäts-Bazar.**  
Beste engl. u. franz. Specialitäten,  
Preislisten gratis geg. 10 Pf. Marke  
erschendet **P. h. Kämpfer**, Gummi-  
manufaktur, Frankfurt a. M.,  
Schmurgasse 34. 7368\*  
Stellung erb. Jeder überallhin  
amsonst. Forbere p. Postkarte Stellen-  
Auswahl. Courier, Berlin-Westend. 2229

**Freiwillige Feuerwehr.**  
(II. Compagnie).  
Montag den 13. August,  
Abends halb 9 Uhr:  
**Compagnie-Versammlung**  
bei Kamerad Heinze, Adlerstraße 9.  
C. Markstahler.

**Athleten-Gesellschaft „Herkules“**  
Karlsruhe.  
Hiermit setzen wir unsere verehrl. aktiven und passiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unseres Sports ergebenst in Kenntnis, daß wir unterm Heutigen unser Gesellschaftslokal und Uebungshalle vom **Café Bavaria**, Hirschstraße, nach der **Restauration „Zum Herkules“**, Jähringerstraße 54, verlegt haben. Die Uebungsabende finden wie folgt statt:  
**Dienstag:** Stennen und Ringen der Seniorenmannschaften.  
**Mittwoch:** Stennen und Ringen der Juniorenmannschaften.  
**Donnerstag:** Uebungsabend der Turnerriege.  
**Samstag:** Gesamt-Hauptübung.

Die Uebungsabende beginnen jeweils präzis 9 Uhr Abends und empfehlen wir unsere sportgemäß neu hergerichtete Uebungshalle, welche mit Glühlicht beleuchtet ist, sowie auch unser Lesezimmer nebst reichhaltiger Bibliothek den Mitgliedern und Freunden des Sports zur eifrigen Benützung. Eigenes Bad zur Benützung der Mitglieder im Hause. Bibliothek nebst Lesezimmer Sonntag Vormittag von 8-11 Uhr geöffnet.  
**Athletengesellschaft „Herkules“** Karlsruhe.  
Der Vorstand.

Soeben erschien im Verlage der „Bad. Presse“:  
**Gehaltsordnung und Gehaltstarif**  
für die  
staatlichen Beamten des Großherzogthums Baden.  
Preis 60 Pfg. bei Franko-Zusendung.  
Abonnenten der „Bad. Presse“ erhalten das Buch zu 40 Pfg. bei Franko-Zusendung.  
Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von 12 Stück das Exemplar zu 40 Pfg. und 1 Frei-Exemplar.

**Friedrichsbad — Karlsruhe,**  
Kaiserstrasse 136.  
Schwimmbäder, Wannenbäder, Douchen,  
Massagen. 7440  
Natürliche Soolbäder v. d. Gr. Saline Rappenaau.

**Rippoldsau.**  
Renommirter  
**Gasthof zum Erbprinzen-Kloster**  
von Schneggenburger  
mit grossem Garten und Terrasse am Tannenwalde und Wolfbaehne nebst Wellenbad. Gute Küche und reine Weine, Bier vom Fass. Restauration und Diner zu jeder Tageszeit. Pension M. 4.50, Touristen billigst. Vom Kurhaus 15 Minuten entfernt. Wagen im Hause. 6652\*

**Gottesdienst.**  
Sonntag den 12. August.  
Evang. Stadtgemeinde.  
1/9 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Hr. Oberkirchenrath's Sekretär Sprenger.  
9 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Brückner.  
1/10 Uhr Kleine Kirche mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Stulz. Die Vorbereitung geht der Feier unmittelbar voran.  
10 Uhr Schloßkirche: Herr Hofdiakon Fischer.  
10 Uhr Stadtkirche: Herr Dekan Dr. Zittel.  
4 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Braun.  
Wochengottesdienst Donnerstag den 16. August, Abends 6 Uhr, in der Kleinen Kirche: Herr Hofdiakon Fischer.  
Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus.  
5 Uhr Abends Gottesdienst: Herr Hilfsprediger Dr. Hartmann. Eintrittskarten sind Kaiser-Allee 6 und Gartenstraße 47 zu erheben.  
Diakonissenhauskirche.  
Samstag den 11. Aug., Abends 7/8 Uhr: Hr. Stadtmissionar Glänkin.  
Sonntag den 12. Aug., Vormittags 10 Uhr: Herr Vikar Barner. Abends 7/8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Braun.  
Evangelische Kapelle des Kadettenhauses.  
10 Uhr Gottesdienst: Herr Pfarrer Ramin.  
Evangelische Gottesdienste im Stadtteil Mühlburg.  
9 Uhr Vormittagsgottesdienst 1/2 2 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer H. Selbig.  
Evangelische Stadtmision.  
Die Sonntagsschulen fallen aus.  
7/8 Uhr evang. Vereinshaus (Adlerstraße, Vorderhaus, 3. Stock) Abendgottesdienst: Herr Vikar Barner.  
Freitag Abend um 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Adlerstraße): Herr Vikar Barner.  
8 Uhr Bibelstunde im Versammlungssaal Herrenstraße 62. Herr Stadtmissionar Glänkin.  
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde.  
Evangelisch-lutherischer Gottesdienst Friedhofskapelle, Waldbornstraße, Vormittags 1/2 10 Uhr: Herr Vikar Schulz.  
Evangelisch-lutherische Kreuz-Gemeinde, Vespaal verlängert Karlsruferstraße 83, Nachmittags 4 Uhr Predigt: Herr Pfarrer Wagner.  
Katholische Stadt-Gemeinde, Hauptkirche. (St. Stephan).  
6 Uhr Frühmesse.  
7/8 Uhr hl. Messe.  
1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.  
1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Penning.  
1/12 Uhr Kindergottesdienst.  
3 Uhr Beiper.  
St. Vincentius-Kapelle.  
8 Uhr Amt.  
1/6 Uhr Bruderschaftsbandacht.  
Lichfrauenkirche.  
6 Uhr Frühmesse.  
1/9 Uhr Kindergottesdienst: Herr Kurat Brettle.  
1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Glänkin.  
1/3 Uhr Beiper.  
Katholische Kapelle des Kadettenhauses.  
10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.  
St. Franziskushaus, Grenzstr. 7.  
8 Uhr hl. Messe.  
St. Peter- und Paulskirche (Stadtteil Mühlburg.)  
1/2 7 u. 1/8 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.  
1/8 Uhr Frühmesse.  
9 Uhr: Hauptgottesdienst.  
1/2 2 Uhr Christenlehre und Heilighen Andacht.  
1/8 Uhr Kleine Kirche. (Wegen Vertretung in Offenburg ausnahms-

weise 1/8 Uhr): Herr Stadtpfarrer D o b e n s t e i n.  
Evangelische Gemeinschaft: Klonskirche, Beierheimer Allee 4: Vormittags 1/2 10 Uhr und Nachmittags 1/2 4 Uhr Predigt.  
Methodistengemeinde: im Vespaal Zirkel 19a.  
Sonntag Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt.  
11 „ Kindergottesdienst.  
Nachm. 5 „ Predigt.  
Abends 1/2 9 „ Versammlung f. Junglinge u. Männer.  
Montag Abends 1/2 9 „ Gebets-Versammlung.  
Mittwoch 1/2 9 „ Bibelstunde.  
Am ersten Sonntag im Monat Abends 1/2 9 Uhr Tempereuz-Versammlung vom Verein des blauen Kreuzes.  
English Services  
Die englischen Gottesdienste fallen bis zum 26. August aus.

**Allgemeine Arbeits-Nachweis-Anstalt**  
gegründet und geleitet von gemeinnützigen Vereinen mit Unterstützung des Stadtraths  
Freiburg i. Br.  
Schusterstraße 21.  
Die Anstalt vermittelt Dienstboten u. Arbeiter aller Art — auch die im September zur Entlassung kommenden Reservisten — und zwar gegen die üblichen niederen Gebühren in zuverlässiger Weise. — Anmeldungen auf solche Arbeitskräfte werden möglichst bald hierher erbeten.

**Filialen:**  
in Alt-Breisach, Mühlheim, Waldbühn.  
Stellenlose Dienstmädchen finden gute und billige Unterkunft in der eigenen Mägdeherberge.  
**Die Verwaltung**  
der allgem. Arbeits-Nachweis-Anstalt, 3046  
Schusterstraße 21.

**Eine Filiale**  
hier oder auswärts, gleichviel welcher Branche, wird von kautionsfähigen Geschäftsleuten sofort oder später zu übernehmen gesucht. Offerten bittet man unter Nr. 9588 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

**Beste u. billigste Bezugskunde** für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
Wir versenden kostenfrei, geg. Nachn. Geb. beliebige Quantitäten **Gute neue Bettfedern** per Pst. für 60 Pfg.; 80 Pfg.; 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; keine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Gut hiesige Ganzdaunen** (sehr haltbar) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Selbstkosten. — Bei Bestellen von mindestens 75 M. 50 Pfg. Rabatt. — Richtiggefallendes Bestelltstück zurückgenommen!  
**Pecher & Co., Herford**  
i. Westf.